

## Bufata

### Theorie AK BA Sportwissenschaft

Leitung: Patrick Thurau, Uni Konstanz

Protokollantin: Tina Böhle, Uni Konstanz

20 Teilnehmer anwesend	
Name	Uni/PH
Anna Frehse	Uni Bremen
Katharina Jansen	Uni Wuppertal
Nils Kauer (nur 1 Tag anwesend)	Uni Essen
Kristina Richter	PH Weingarten
Natalja Wiese	Uni Bochum
Linda Wollert	Uni Göttingen
Marcel Rath	Uni Berlin
Adrian Taylor	FAU Erlangen
Lena Krüger	Uni Gießen
Nick Plöger	Uni Vechta
Michael Strobel	Uni Magdeburg
Kristian Sperling	Uni Potsdam
Ramona Moser	PH Freiburg
Tatjana Geib	Uni Mainz
Isabelle Walz	Uni Freiburg
Svea Wagner	Uni Bayreuth
Robin Brandt	PH Weingarten
Samu Härten	Uni Tübingen
Natascha Moser	Uni Mainz
Isabel Schradi	Uni Gießen

4 Teilnehmer abwesend	
<b>Name</b>	<b>Uni/PH</b>
Rainer Fröhlich	Uni Berlin
Nadine Terracciano	Uni Freiburg
Isabell Bauer	Uni Heidelberg
Pia Breddermann	Uni Münster

### 1. Tagungstag:

1. Allgemeines
2. Gruppenarbeit: Entwicklung eines Fragenkatalogs als Entscheidungsfindung nach dem Bachelor

### Wie geht es nach dem Bachelor weiter?

- Master
- Erstmal arbeiten, dann Master
- Neues Studium
- Praktikum (evtl. im Ausland), danach Master

### Wieso Master?

- Höhere Ausbildung → mehr Gehalt
- Schwerpunkt setzen  
→ Master, um sich interessant zu machen  
→ viele Firmen geben ihre Plätze lieber älteren Studenten, da jüngere öfter das Unternehmen nach kurzer Zeit wieder wechseln (Bachelorabsolventen ca. 21/22 Jahre alt)
- Der Markt Gesundheitssport ist am Kommen: Betriebliches Gesundheitsmanagement (nur Masterstudenten werden angenommen)

### Wieso Praktikum?

- Chancen auf Übernahme
- Herausfinden, ob es das Richtige für einen ist
- Sich weiterentwickeln

### Wieso Job?

- Berufserfahrung
- Eigenes Geld verdienen
- Aspekte der Arbeitswelt kennenlernen

### **Was macht einen Sportstudent/in aus?**

- Soft Skills (teamfähig, beurteilen, reflektieren, anpassungsfähig, variabel)
- Sozialwissenschaften: lernt, andere Leute einzuschätzen (Empathie)
- Beratung gesunder Lebensstil
- Kommunikationsfähigkeit, Rhetorik
- Führungskompetenz
- Projekte strukturieren, Ziele setzen und umsetzen
- Eventplanung (Fachschaft: Hauptorganisation) → positiv bei Bewerbung
- Vielfältige Facetten während des Studiums

### **2. Tagungstag:**

Entwicklung und Diskussion eines Fragenkatalogs als Entscheidungsfindung nach dem Bachelor

### **Was will ich nach dem Bachelorstudium? Was sind meine Ziele?**

- Viel Geld verdienen, Karriere
- In einem Beruf arbeiten, der mir Spaß macht
- Zeit für Work Life Balance
- Selbstständigkeit
- Mich fortbilden
- Eine Auszeit

### **Wie sehr hat dich dein Studium auf deinen Beruf vorbereitet? (Praxiserfahrung, genug Wissen)**

- Wenig → Vertiefung im Master
- Viel → Job

### **Macht es in deinem Schwerpunkt Sinn einen Master zu machen?**

- Entscheidung für Sporttechnik, Sportmanagement, leitende Funktion → Master notwendig
- Entscheidung für Sporttherapie → eher in die Praxis gehen

**Wie stellst du dir später dein Arbeitsleben vor (Arbeitsstunden, Arbeiten in Deutschland oder im Ausland, usw.)?**

**Willst du in dem Bereich bleiben oder eine andere Facette im Sport kennenlernen?**

### Wie stehe ich nach dem Bachelor da? (Notendurchschnitt)

- 300 Bewerber auf 20 Studienplätze → Master Freiburg
- Schnitt 1,7/1,8 → Uni Tübingen: Master Gesundheitsförderung, Master Management
- Note + Praktika (Berufserfahrung) → Uni Bayreuth: Master Sportökonomie
- Note: wenn Plätze noch frei sind, auch andere Entscheidungskriterien → Uni Magdeburg
- Mix aus Note und Motivationsschreiben → Uni Köln

### An welcher Uni habe ich mit meinem Bachelorabschluss Chancen für den Masterstudiengang?

- Vorsicht: Anmeldefristen sind von Uni zu Uni unterschiedlich!

### Ist der Studiengang (Profil) deine Stärke oder dein Interesse bzw. was du nebenher noch machst (Praktika) ?

#### Diskussion:

- - Absolventen anschreiben, die den Studenten Tipps geben können (welchen Studienschwerpunkt, welche Praktika sie absolviert haben)
- - Vielfältigkeit des Sportstudiums kann positive und negative Aspekte haben:
- → PH Weingarten: BA Bewegung und Ernährung (breitgefächert, somit nirgends ein Spezialist, jedoch breiteres Wissen)

### Beschlüsse und weiteres Vorgehen

- AK soll bestehen bleiben
- Fragenkatalog weiter entwickeln durch Erfahrungen (Leitfragen zu "Wie geht es weiter nach dem Bachelor")
- Bei AK BA Sportwissenschaft in der nächsten BUFATA: Input zum Sportmarkt (Was ist gefragt?) → Alumnis befragen (Fachschaft tauschen sich untereinander aus und geben Informationen an andere Fachschaften im nächsten Theorie AK weiter)
- Vorstellung der Masterstudiengänge: Was erwartet euch in diesem Masterstudium, spätere Berufsfelder (Fachschaften tauschen sich untereinander aus)